An die Universitätsstadt Siegen
Herrn Bürgermeister
Steffen Mues
Rathaus Siegen
Markt 2

57072 Siegen

Datum: 21.11.2024

ENTWURF

Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen zur nächsten Sitzung des Sport- und Bäderausschusses am 05.02.2025

Prüfung der Errichtung von Traglufthallen in den städtischen Freibädern als Interimslösung für die Zeit der Sanierung des Hallenbades in Eiserfeld und des Neubaus des Hallenbades in Weidenau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Universitätsstadt Siegen bitten, folgenden Antrag in der o. g. Sitzung des Sport- und Bäderausschusses zur Abstimmung zu stellen:

Beschlussvorschlag:
Der Sport- und Bäderausschuss beauftragt die Verwaltung, für die Zeit der Sanierung des Hallenbades in Eiserfeld und des Neubaus des Hallenbades in Weidenau eine Interimslösung mittels Errichtung von Traglufthallen in den städtischen Freibädern zu prüfen.

Begründung:
Für die Zeit der Sanierung des Hallenbades in Eiserfeld und des Neubaus des Hallenbades in Weidenau stehen diese Hallenbäder jeweils nicht zu Verfügung. Dadurch werden die Flächen und die Zeiten für öffentliches Schwimmen, Schulschwimmen und Vereinsschwimmen auf die jeweils anderen beiden städtischen Hallenbäder begrenzt (Löhrtorbad und Hallenbad Weidenau bei der Sanierung des Eiserfelder Bades bzw. Hallenbad Eiserfeld und Löhrtorbad beim Neubau des Hallenbades in Weidenau). Kritisch dabei ist, dass das Schwimmbad am Löhrtor bereits seit Jahren als abgängig angesehen wird. Ein Ausfall des Löhrtorbades in absehbarer Zeit ist durchaus im Bereich des Möglichen, was die zur Verfügung stehenden Flächen während der Bauzeit noch einmal verringern würde. Dies würde dazu führen, dass nicht mehr genügend Schwimmzeiten für die Schulen und Vereine und deren bisherigen Angebote zur Verfügung stünden. Dies wollen die antragstellenden Fraktionen verhindern.
Neben den bisherigen Planungen, die Schwimmzeiten der Öffentlichkeit, der Schulen und der Vereine auf die bestehenden beiden Hallenbäder zu verteilen, sollte darüber hinaus ein Notfallplan für den Fall des Ausfalls des Löhrtorbades vorliegen. Wir denken beispielsweise an die Errichtung von Traglufthallen in den städtischen Freibädern, den Warmwasserfreibädern in Kaan-Marienborn und

Geisweid. Bei entsprechend günstigen Bedingungen könnten solche Traglufthallen nicht nur im Notfall eingesetzt werden, sondern darüber hinaus die bisherigen Planungen erweitern und die Belegungszeiten in den beiden verbliebenen Hallenbädern entzerren.
Die antragstellenden Fraktionen möchten daher eine solche Prüfung jetzt im Wege der Vorbereitungszeit in Auftrag geben, damit wir zu gegebener Zeit auch lückenlos ausreichend (Ersatz-)Wasserflächen im Bereich der Hallenbäder zur Verfügung stellen können.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Klein
(Fraktionsvorsitzender der CDU)

Detlef Rujanski
(Fraktionsvorsitzender der SPD)